

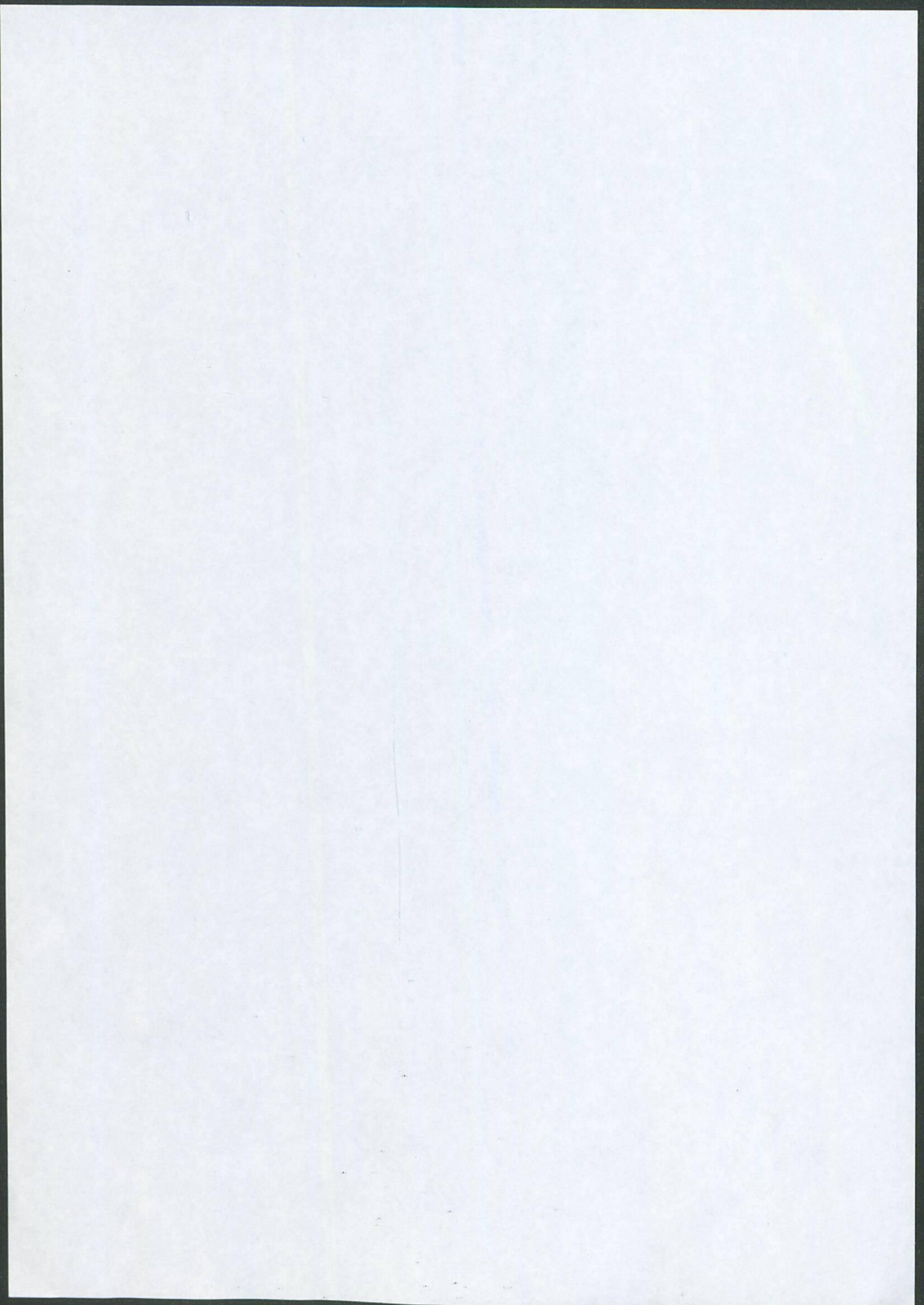
Wacholdt, Wilhelm

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 1128

Wilhelm Waetzold an Wichert, 1942 (NL Fritz Wichert, Nr. 1128)

Ze → kann Brief nicht lesen,
Können Sie kurze Erläuterung
schreiben?

Wilhelm Waetzold, 1927-1933 General-
direktor der Staatlichen Museen
Berlin, schreibt ¹⁹⁴² aus Halle, wo er Vorlesungen
hält, an den ^{Kampfer} Nachbar Fritz Wichert: "In
spielen wir Universität & unter dem Eindruck
des Krieges wird die geteilte Sorge um
Sohne und Bräute deutlich."



1
Jahre, 18. T. 42

Lieber Herr Michael!

Für Ihre lieben, vor eines Wochen geschriebenen
Brief möchte ich Ihnen doch herzlich danken.
Marias Frau schließt sich meinen Gefühlen an.
Mit Freuden lesen wir, wie Sie die
Anordnungen aus der Luft haben Ihnen
geschickt hat. Mögen Sie vor Windsto-
lungen solcher Art nicht zu sehr be-
trauert sein! Ihre Sorgen um Rosa und Bruder können
uns so unheimlich sein. Sie hat auch wie
auf einer Karte mit Kanada. Wenn man
ganz auf sich in den Briefen immer noch
nicht über sein eigentliches, d. h. inneres
Leben hat, so wird sie doch immer mehr
Körperkrankheit, und als solche ist
- daß Sie gelegentlich auf unser An-
sehen ganz ein freundliches Auge
werfen, benötigt sind. An der Waffente-
chnik. Besonders wenn einige Jahre
genau - besonders gibt es da kein
Loch! Michael hat jetzt Sobela animal
für, wenn er bei Kieselbach arbeitet?

früher sind wir in der Freiheit und
in der Freiheit leben: eine unvollständige
psychologische Situation.

Der Herr ist ein Werk von uns, das
in der Hoffnung, dass uns auf dem Weg zu
einem Wiedersehen bringt. Ja

Wiederwartet jetzt.

1